

Deutsch im Alltag

B1 Übungsbuch



B1 – Ein Tag ohne Handy

Jonas hat sich entschieden, einen ganzen Tag lang sein Handy auszuschalten. Er hat in letzter Zeit bemerkt, dass er zu viel Zeit mit dem Smartphone verbringt: ständig Mails lesen, Nachrichten schreiben oder einfach nur durch soziale Medien scrollen.

Am Morgen fällt es ihm schwer. Beim Frühstück möchte er automatisch auf sein Handy schauen, doch es liegt nicht auf dem Tisch. Stattdessen hört er Musik vom Radio und genießt seinen Kaffee. Danach geht er spazieren – ohne Kopfhörer. Er beobachtet die Menschen, hört den Verkehr, das Vogelgezwitscher, und fühlt sich merkwürdig wach.

Im Supermarkt merkt er, dass er die Einkaufsliste nicht dabei hat – normalerweise steht sie in einer App. Also versucht er sich zu erinnern, was er braucht. Es klappt überraschend gut. Zuhause kocht er etwas Einfaches und telefoniert am Festnetz mit seiner Schwester.

Am Abend liest er in einem Buch über digitales Fasten. Er macht sich Notizen auf Papier. Später meditiert er zehn Minuten, ganz ohne Timer. Als er ins Bett geht, fühlt er sich ruhig und zufrieden.

Aussagen – Richtig oder Falsch?

Jonas liest am Morgen viele Nachrichten.

Er hört Musik über das Radio.

Jonas geht ohne Handy spazieren.

Er kauft zu viel, weil er die Einkaufsliste vergisst.

Zu Hause telefoniert er mit seiner Schwester.

Er liest ein Buch über digitales Leben.

Er schreibt seine Gedanken auf ein Blatt Papier.

Jonas ist am Ende des Tages gestresst.

Lösungen:

Falsch

Richtig

Richtig

Falsch

Richtig

Richtig

Richtig

Falsch

Sprach-Booster B1: Das perfekte Frühstück weltweit

Lesetext:

Frühstück ist nicht überall gleich. In der Türkei beginnt der Tag mit Tomaten, Gurken, Feta-Käse, Oliven und Fladenbrot. Dazu trinkt man meist schwarzen Tee. In Japan ist das Frühstück warm: Reis, Fisch, Suppe und eingelegtes Gemüse.

In Schweden gibt es Haferbrei mit Beeren und Joghurt. In Mexiko isst man warme Speisen wie "Chilaquiles", ein Gericht mit Tortillas, Salsa und Ei.

Redemittel:

Ich finde das Frühstück in ... interessant, weil ...

Meiner Meinung nach ist ... sehr gesund.

Aufgaben:

Welche Zutaten gehören zum türkischen Frühstück?

Wie unterscheidet sich das japanische Frühstück?

Was würdest du gern probieren? Warum?

Vergleiche zwei Frühstücksarten.

Lösungen:

Tomaten, Gurken, Feta-Käse, Oliven, Fladenbrot, schwarzer Tee.

Es ist warm, mit Reis, Fisch, Suppe.

z. B. Türkei: kalt, viele Gemüse; Japan: warm, mit Suppe und Fisch.

Sprach-Booster B1 – Texte, Lücken, Wortschatz

Einführung:

Hier übst du, E-Mails und Alltagstexte richtig zu verstehen und zu schreiben. Die Übung trainiert typische Formulierungen für Beruf und Wohnung.

Thema: E-Mail an den Vermieter wegen einer kaputten Heizung

Aufgabe:

Setze die passenden Wörter in die Lücken. Verwende die richtige grammatische Form (Konjugation, Zeitform, Artikel usw.)

Wörter: bitte – senden – frage – funktioniert – habe – Rückmeldung – melden – erreichen

Betreff: Heizung funktioniert nicht

Sehr geehrter Herr Schröder,

ich wohne seit März in der Wohnung in der Schillerstraße 18. Seit gestern _____ die Heizung im Wohnzimmer nicht mehr. Ich _____ bereits versucht, sie aus- und wieder einzuschalten, aber leider ohne Erfolg.

Da es momentan sehr kalt ist, _____ ich Sie, den Schaden so schnell wie möglich zu beheben. Können Sie vielleicht heute noch einen Techniker _____?

Außerdem _____ ich mich, ob es eine Möglichkeit gibt, in dieser Zeit eine mobile Heizung zu bekommen. Sie können mich unter 0176 546 987 zu jeder Zeit _____.

Ich freue mich auf Ihre _____ und danke Ihnen im Voraus für Ihre Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen
Jasmin Schuster

Lösungsvorschlag: funktioniert, habe, bitte, senden, frage, erreichen, Rückmeldung

Sprachbooster B1 - Deutsche Geschichte

Deutschland hat eine bewegte Geschichte, die viele wichtige Ereignisse umfasst. Im Jahr 1871 wurde das Deutsche Reich gegründet, was als Beginn des modernen Deutschlands gilt. Die Hauptstadt war Berlin. Nach dem Ersten Weltkrieg entstand 1919 die Weimarer Republik, die jedoch instabil war. 1933 übernahmen die Nationalsozialisten die Macht, was zum Zweiten Weltkrieg führte. Nach dem Krieg war Deutschland stark zerstört. Es wurde in vier Zonen geteilt. Daraus entstanden später zwei Staaten: die Bundesrepublik Deutschland im Westen und die Deutsche Demokratische Republik im Osten. Die Berliner Mauer trennte viele Jahre die Hauptstadt. 1989 fiel sie nach friedlichen Protesten. 1990 wurde Deutschland wiedervereinigt. Heute ist es ein wichtiges Land in Europa mit einer demokratischen Regierung.

Fragen zum Text:

1. Was geschah im Jahr 1871?
2. Warum war die Weimarer Republik instabil?
3. Was passierte 1933?
4. Welche zwei deutschen Staaten gab es nach dem Krieg?
5. Was geschah im Jahr 1989 in Berlin?

Sprachbooster B1 – Hochzeitsbräuche

Hochzeiten sind besondere Feste mit vielen Bräuchen.

In vielen Regionen Deutschlands wird vor der Hochzeit ein sogenannter Polterabend veranstaltet, bei dem

Am Tag der Hochzeit ist es üblich, dass die Braut von ihrem Vater zur Zeremonie ____ (begleitet) wird.

Nach der Trauung ____ (empfangen) die Gäste das frisch verheiratete Paar mit ____ (Blumen) oder Reis.

Bei der Feier gibt es oft traditionelle Spiele, eine Hochzeitstorte und den ____ (Eröffnungstanz).

Manchmal ____ (müssen) Braut und Bräutigam zusammen einen Baumstamm ____ (durchsägen), was für

Am Ende des Abends ____ (wirft) die Braut ihren Blumenstrauß in die Menge – ein beliebter Brauch, der

Niveau B1: Redewendungen mit Körperteilen

Wählen Sie die richtige Redewendung mit Körperteilen, um die Sätze zu vervollständigen.

Die Chefin war so wütend über den Fehler, dass sie völlig _____ ist.

Der neue Film war so langweilig! Ich konnte kaum die _____.

Nach drei Stunden Diskussion haben wir endlich einen Kompromiss gefunden. Jetzt können wir _____.

Beim Vorstellungsgespräch war ich so nervös, dass mir das _____ gerutscht ist.

Diese Situation ist sehr kompliziert. Wir müssen _____, um eine Lösung zu finden.

Mein Bruder hat wieder ohne Erlaubnis mein Auto genommen. Das geht mir wirklich _____.

Die Aufgabe war schwierig, aber er hat sie trotzdem gemeistert. Er hat wirklich _____ bewiesen.

Bei wichtigen Entscheidungen solltest du nicht nur _____ handeln.

Redewendungen zum Einsetzen:

aus der Haut gefahren, Augen offen halten, einen Haken hinter die Sache machen, Herz am rechten Fleck, aus dem Bauch heraus, auf die Nerven, die Köpfe zusammenstecken, Herz in die Hand nehmen

Niveau B1: Verbindungen mit Konnektoren

Anleitung: Verbinden Sie die Sätze mit dem angegebenen Konnektor. Achten Sie auf die richtige Wortstellung.

Beispiel:

Ich lerne Deutsch. Ich möchte in Deutschland arbeiten. (weil)

Ich lerne Deutsch, weil ich in Deutschland arbeiten möchte.

Wir müssen uns beeilen. Der Film beginnt gleich. (da)

Ich nehme meinen Regenschirm mit. Es könnte regnen. (falls)

Er hat viel gelernt. Er hat die Prüfung nicht bestanden. (trotzdem)

Du musst die Hausaufgaben machen. Du darfst nicht fernsehen. (bevor)

Sie will Deutsch lernen. Sie möchte in Deutschland studieren. (damit)

Der Film war interessant. Die Kinder haben sich gelangweilt. (obwohl)

Ich konnte nicht schlafen. Ich war sehr müde. (obwohl)

Er ist zum Arzt gegangen. Er hatte starke Schmerzen. (weil)

Wir können uns unterhalten. Wir treffen uns persönlich. (wenn)

Sie hat fleißig trainiert. Sie will den Marathon gewinnen. (um...zu)

Ich kann nicht kommen. Ich muss arbeiten. (da)

Das Wetter war schlecht. Wir sind wandern gegangen. (trotzdem)

Die Straßen sind nass. Es hat geregnet. (weil)

Du isst viel Obst und Gemüse. Du bleibst gesund. (wenn)

Er kann nicht mitkommen. Er hat keine Zeit. (denn)

Lösungen:

Wir müssen uns beeilen, da der Film gleich beginnt.

Ich nehme meinen Regenschirm mit, falls es regnen könnte.

Er hat viel gelernt, trotzdem hat er die Prüfung nicht bestanden.

Du musst die Hausaufgaben machen, bevor du fernsehen darfst.

Sie will Deutsch lernen, damit sie in Deutschland studieren kann.

Obwohl der Film interessant war, haben sich die Kinder gelangweilt.

Obwohl ich sehr müde war, konnte ich nicht schlafen.

Er ist zum Arzt gegangen, weil er starke Schmerzen hatte.

Wir können uns unterhalten, wenn wir uns persönlich treffen.

Sie hat fleißig trainiert, um den Marathon zu gewinnen.

Ich kann nicht kommen, da ich arbeiten muss.

Trotzdem das Wetter schlecht war, sind wir wandern gegangen.

Die Straßen sind nass, weil es geregnet hat.

Wenn du viel Obst und Gemüse isst, bleibst du gesund.

Er kann nicht mitkommen, denn er hat keine Zeit.

Niveau B1: Verbindungen mit "als", "wenn", "während", "nachdem"

Anleitung: Verbinden Sie die zwei Sätze mit dem angegebenen Konnektor. Achten Sie auf die Zeitform und die Wortstellung.

Beispiel:

Es hat geregnet. Wir sind zu Hause geblieben. (als)

Als es geregnet hat, sind wir zu Hause geblieben.

Ich war in Berlin. Ich habe viele Museen besucht. (als)

Es regnet. Ich nehme einen Regenschirm mit. (wenn)

Ich esse zu Mittag. Ich höre gerne Musik. (während)

Er hat die Hausaufgaben gemacht. Er ist ins Kino gegangen. (nachdem)

Ich lese ein Buch. Meine Schwester sieht fern. (während)

Wir waren im Urlaub. Wir haben viele Fotos gemacht. (als)

Ich arbeite. Ich trinke oft Kaffee. (wenn)

Wir haben gegessen. Wir haben den Film angeschaut. (nachdem)

Du kommst nach Hause. Du sollst mich anrufen. (wenn)

Ich hatte Geburtstag. Meine Freunde haben mir gratuliert. (als)

Lösungen:

Als ich in Berlin war, habe ich viele Museen besucht.

Wenn es regnet, nehme ich einen Regenschirm mit.

Während ich zu Mittag esse, höre ich gerne Musik.

Nachdem er die Hausaufgaben gemacht hatte, ist er ins Kino gegangen.

Während ich ein Buch lese, sieht meine Schwester fern.

Als wir im Urlaub waren, haben wir viele Fotos gemacht.

Wenn ich arbeite, trinke ich oft Kaffee.

Nachdem wir gegessen hatten, haben wir den Film angeschaut.

Wenn du nach Hause kommst, sollst du mich anrufen. Als ich Geburtstag hatte, haben meine Freunde mir gratuliert.

B1-Niveau

Fülle die Lücken mit den passenden Wörtern (z.B. "verwenden", "herunterladen", "kommunizieren").

Die meisten Menschen _____ ihr Smartphone für verschiedene Aufgaben.

Ich _____ viele Apps, um meine Produktivität zu steigern.

Oft _____ ich mit Freunden über Messenger-Dienste.

Wenn ich ein neues Buch lesen möchte, _____ ich es oft als E-Book.

Ich _____ regelmäßig meine Fotos auf sozialen Medien.

Smartphones _____ viele Funktionen, die den Alltag erleichtern.

Ich _____ eine App, um meine Fitness zu verfolgen.

Ich _____ oft im Internet nach Informationen.

Es ist wichtig, das Smartphone nicht zu oft _____.

Am Wochenende _____ ich oft die neuesten Filme.

Ich _____ mein Smartphone, um meine Musik zu streamen.

Wenn ich _____ habe, spiele ich oft Spiele.

Ich _____ immer sicher, dass meine Apps aktuell sind.

Diskussionen auf sozialen Medien können manchmal _____ werden.

Ich _____ die digitale Welt, um neue Dinge zu lernen.

Aufgabe 1: Multiple Choice

Wähle die beste Antwort für jede Frage.

Was ist ein Nachteil der ständigen Erreichbarkeit durch mobile Geräte?

- a) Man kann immer schnell Hilfe bekommen.
- b) Die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmt.
- c) Man verpasst keine wichtigen Nachrichten.

Was versteht man unter "digitaler Fußabdruck"?

- a) Die Spuren, die man beim Laufen im Sand hinterlässt.
- b) Die Daten, die man durch seine Online-Aktivitäten hinterlässt.
- c) Ein Gerät zum Messen der täglichen Schritte.

Welche Gefahr birgt die Nutzung öffentlicher WLAN-Netzwerke?

- a) Man kann keine Videos streamen.
- b) Die eigenen Daten könnten leichter ausgespäht werden.
- c) Die Verbindung ist immer sehr schnell.

Was bedeutet "kritisches Denken" im Umgang mit digitalen Informationen?

- a) Alles glauben, was man online liest.
- b) Informationen hinterfragen und verschiedene Quellen prüfen.
- c) Nur Nachrichten von Freunden vertrauen.

Wie können soziale Medien die Meinungsbildung beeinflussen?

- a) Indem sie immer objektive Informationen verbreiten.
- b) Indem sie durch Algorithmen bestimmte Inhalte hervorheben.
- c) Indem sie keine Kommentare zulassen.

Aufgabe 2: Wortschatz – Gegensätze

Finde das Gegenteil der folgenden Wörter im Kontext der digitalen Welt.

analog: _____

öffentlich: _____

real: _____

langsam: _____

sicher: _____

Fragen zum Nachdenken und Sprechen:

Welche Chancen bietet die Digitalisierung für die Bildung?

Wie hat die digitale Welt die Art und Weise verändert, wie wir Freundschaften pflegen?

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien?

Gibt es Technologien, die du in Zukunft für besonders wichtig hältst? Warum?

Niveau B1: Umweltschutz im Alltag

Ergänzen Sie den Text mit den passenden Wörtern aus der Liste.

In den letzten Jahren ist das Thema Umweltschutz immer _____ geworden. Viele Menschen machen sich _____ über die Zukunft unseres Planeten und versuchen, ihren _____ zu leisten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie jeder Einzelne zum Umweltschutz _____ kann. Eine einfache Maßnahme ist die _____ von Müll. Wer Papier, Glas und Plastik _____, spart wertvolle Ressourcen. Auch beim Einkaufen kann man auf die _____ achten: Produkte ohne unnötige Verpackung sind besser für die _____. Es ist außerdem sinnvoll, den öffentlichen _____ zu nutzen oder mit dem Fahrrad zu fahren, anstatt immer das Auto zu _____. Wer zu Hause Energie _____ möchte, kann energiesparende Geräte kaufen und darauf achten, das Licht _____, wenn niemand im Raum ist. Jede kleine _____ zählt, denn wenn viele Menschen mitmachen, kann das einen großen _____ haben.

Wörter zum Einsetzen:

wichtiger, Sorgen, Beitrag, beitragen, Trennung, trennt, Umwelt, Umwelt, Nahverkehr, benutzen, sparen, auszuschalten, Veränderung, Einfluss

Sprach-Booster B1 - Thema: Schrebergarten

Ein Schrebergarten, auch Kleingarten genannt, ist ein kleiner Pachtgarten, den viele Menschen in Städten nutzen, um dem Alltag zu entfliehen. Die Parzellen befinden sich meist in großen Gartenanlagen am Rand der Stadt. Sie sind oft nur wenige hundert Quadratmeter groß, aber trotzdem sehr beliebt. Dort bauen die Menschen Obst und Gemüse an, pflegen Blumenbeete und verbringen ihre Freizeit in der Natur. In vielen Fällen gibt es feste Regeln, zum Beispiel zur Größe der Gartenhütte oder zur Bepflanzung. Auch Lärm ist nicht erlaubt. Für viele Familien ist der Schrebergarten ein Ort zum Entspannen, Spielen und Grillen. Gerade in Zeiten, in denen Urlaube teurer werden, gewinnen solche Gärten wieder an Bedeutung.

Fragen zum Text:

1. Was ist ein anderer Name für Schrebergarten?
2. Warum sind Schrebergärten besonders in Städten beliebt?
3. Was machen die Leute dort in ihrer Freizeit?
4. Welche Regeln gibt es in vielen Anlagen?
5. Warum wird der Schrebergarten für viele wieder wichtiger?
6. Wo liegen die Gartenanlagen meistens?
7. Was bedeutet dem Alltag entfliehen?
8. Dürfen Schrebergärtner dort laut feiern?

Lesen Übung: B1

Letztes Wochenende habe ich mit meinen Freunden einen Ausflug in die Stadt gemacht. Wir sind früh morgens mit dem Zug angekommen und haben zuerst einen Rundgang durch das Stadtzentrum gemacht. Es war noch ruhig, aber nach einer Stunde waren viele Menschen unterwegs.

Wir haben die berühmte Altstadt besichtigt, sind in einige kleine Geschäfte gegangen und haben dort Souvenirs gekauft. Danach haben wir eine Pause in einem Café gemacht und dort leckeren Kuchen gegessen.

Am Nachmittag sind wir ins Museum gegangen, um mehr über die Geschichte der Stadt zu erfahren. Das Museum war sehr interessant, und wir haben viel gelernt. Am Ende des Tages sind wir zum Park gegangen und haben uns auf eine Bank gesetzt, um den Sonnenuntergang zu genießen. Es war ein sehr schöner Tag.

Fragen:

1. Wann sind sie in die Stadt gekommen?
2. Was haben sie zuerst gemacht?
3. Wie war die Stadt zu Beginn?
4. Was haben sie in der Altstadt gemacht?
5. Was haben sie im Café gegessen?
6. Wohin sind sie nach der Pause gegangen?
7. Was haben sie im Museum gelernt?
8. Was haben sie am Ende des Tages gemacht?

Lösungen:

1. Sie sind früh morgens mit dem Zug gekommen.
2. Sie haben zuerst einen Rundgang durch das Stadtzentrum gemacht.
3. Die Stadt war noch ruhig.
4. Sie haben die Altstadt besichtigt und Souvenirs gekauft.
5. Im Café haben sie Kuchen gegessen.
6. Nach der Pause sind sie ins Museum gegangen.
7. Sie haben viel über die Geschichte der Stadt gelernt.
8. Am Ende des Tages sind sie zum Park gegangen und haben den Sonnenuntergang genossen.

B1 – Rollenspiel: Eine Wohnung besichtigen

Ziel: Du übst, Fragen zu stellen und Informationen zu geben.

Situation: Du bist auf Wohnungssuche und besichtigst eine neue Wohnung. Spiel das Gespräch zwischen dir (Interessent:in) und der Vermieterin.

Deine Aufgaben im Rollenspiel (als Mieter:in):

Frag nach der Größe der Wohnung.

Frag, ob Haustiere erlaubt sind.

Frag nach der Kautions.

Sag, warum du umziehen möchtest.

Frag, ob die Nachbarn ruhig sind.

Mögliche Antworten der Vermieterin (zur Inspiration):

Die Wohnung hat 65 Quadratmeter.

Haustiere sind nach Absprache erlaubt.

Die Kautions beträgt zwei Monatsmieten.

Die Nachbarn sind freundlich und ruhig.

Extra: Schreibe nach dem Gespräch eine kurze Nachricht an eine Freundin, in der du erklärst, wie die Besichtigung war.